



Beste Bedingungen und reges Zuschauerinteresse: am Wochenende wurde auf dem St. Moritzersee um die 5. Charles Heidsieck Cricket Trophy gespielt. Fotos: D. Conrad

«Cricket on Ice»

Inoffizielles Länderspiel auf dem St. Moritzersee

Bei besten äusseren Bedingungen massen sich am vergangenen Samstag auf dem St. Moritzersee eine schweizerische und eine britische Auswahlmannschaft im Wettstreit. Damit ist es – erstmals in der Schweizer Cricket-Geschichte – gelungen, zwischen der Schweiz und England ein – inoffizielles – Länderspiel zu organisieren, das die Schweiz unerwartet gewann.

Bereits zum 5. Mal fand auf dem St. Moritzersee die «Charles Heidsieck Cricket Trophy» statt. Der im Oktober 1992 gegründete St. Moritz Cricket Club hat beste sportliche Leistungen mit einem gesellschaftlichen Stellchen kombiniert. Obwohl am Lyceum Alpinum in Zuoz bereits seit 70 Jahren Cricketkultur gelehrt wird, entlockt dieser Sport den Zuschauern in hiesigen Breiten – noch – ein unverständliches Lächeln.

Profis gegen Lyceaner

Das britische Team, das mit drei professionellen Spielern antrat und klar favorisiert war, übernahm in der samstäglichem Begegnung der schweizerischen und britischen Auswahl sofort nach Spielbeginn die Initiative. Das Schweizer Team begann nervös und fand erst nach mehr als einer Stunde Spielzeit zum gewohnten Rhythmus. Der in Bern wohnhafte, Captain der Schwei-

zer, Geoff des Ligneris, verstand es zusehends, seine Spieler, darunter die Lyceaner auf den Gegner einzustellen und diese zu immer besseren Leistungen zu motivieren. Je länger das Spiel dauerte desto spannender wurde es. Passanten hielten auf ihrem Seespaziergang inne und blickten gespannt auf das Spielfeld, währenddessen per Lautsprecheranlage die entscheidenden Minuten in deutscher und englischer Sprache kommentiert wurden.

Am Ende war die Sensation perfekt; eine Handvoll in der Schweiz lebender Cricketspieler haben eine hochkarätige britische Mannschaft deutlich besiegt. Und wie es in einem Gentlemen-Sport wie Cricket üblich ist, freuten sich beide Teams über das überaus spannende Spiel und gratulierten sich gegenseitig mit Hochachtung.



Drei Lyceaner verstärkten die Schweizer Auswahl (rechts). Im dunklen Dress Lyceum-Games-Master Bob Felce.

St. Moritz und das Engadin haben historisch gesehen dem britischen Sportenthusiasmus viel zu verdanken. Der St. Moritz Cricket Club hat bewiesen, dass dieser Enthusiasmus nicht antiquiert ist und er sich mit «Cricket on Ice» fest im hiesigen Winterprogramm etablieren konnte. Diese Attraktion wurde auch von diversen internationalen Fernsehstationen und der Presse wahrgenommen. Mit einer geschätzten Fernseh Zuschauerzahl von 100 Millionen darf die «Cricket Trophy» medienmässig zu den grösseren Veranstaltungen auf dem St. Moritzersee gerechnet werden. Daniel A. Häring